

BürgerUnion

Unabhängige Politik für den Heidekreis

Das Zukunftskonzept

der BürgerUnion für Soltau und den Heidekreis

Wir möchten die Dinge möglichst einfach und transparent handhaben. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird daher in diesem Dokument bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Substantiven und Pronomen die männliche Form verwendet. Dies impliziert jedoch ausdrücklich keine Benachteiligung oder Wertung des weiblichen Geschlechts oder intergeschlechtlicher Personen, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

*Die echte
Alternative!*

Mut zur Zukunft.

www.buergerunion.de

Liebe Bürger aus Soltau und dem Heidekreis,



die Ideen von heute gestalten unser Soltau, die Ortschaften und den Kreis von Morgen! Dabei braucht Gestaltung immer Visionen, eine könnte beispielsweise wie folgt aussehen: Im klimaneutralen Soltau und den Städten des Heidekreises im Jahre 2030 haben sich die Innenstädte mit einer vielfältigen Mischung aus Wohnen, Gewerbe, Kultur und Gastronomie attraktiv weiterentwickelt. Die Standorte an den Stadträndern und in den Ortschaften sind näher an die Innenstädte herangerückt. Attraktive Veranstaltungsprogramme ziehen Besucher in die gut frequentierten Innenstädte. Dies ist durch den gut funktionierenden, klimafreundlichen, öffentlichen Personennahverkehr bequem auch ohne eigenes Auto möglich. Viele Bürger nutzen ihr Fahrrad und freuen sich über das gut und sicher ausgebaute Fuß- und Radwegenetz, mit Ladestationen für Ihr E-Bike.

So stelle ich mir unser Soltau, die Ortschaften und Städte unseres schönen Heidekreises im Jahre 2030 vor. Wie sehen Ihre Vorstellungen aus?

Damit unsere Visionen und Vorstellungen Realität werden, ist es erforderlich, dass sich viele engagierte Bürger hierfür einsetzen. Engagieren auch Sie sich für Ihre Stadt und für Ihre Ortschaft!

Zu oft bleiben die Bürger bei der Gestaltung unserer Heimat vor der Tür. Entscheidungen werden leider viel zu häufig – und teilweise intransparent- von den großen Parteien hinter verschlossenen Türen getroffen. Treten Sie mit uns daher in den Dialog und sagen uns Ihre Meinung. Wir wollen Sie und Ihre Ideen bei der Gestaltung und Entwicklung unserer schönen Stadt, den Ortschaften und dem Heidekreis mitnehmen, sowie unsere gemeinsame Zukunft mit Ihnen transparent und für alle Bürger nachvollziehbar gestalten. Wir stehen für unabhängige Politik zum Wohle aller Bürger. Bei uns gibt es keine Fraktionszwänge oder Parteiinteressen, wie wir es leider zuletzt bei der Standortentscheidung für das neue Heidekreis-Klinikum und den Umgang mit dem Bürgerbegehren erleben mussten. So etwas darf sich nicht wiederholen.

Um dieses Ziel zu erreichen und noch mehr unabhängige "PS auf die Kreisstraße" zu bringen, kooperieren wir auf Kreisebene mit den unabhängigen Wählergemeinschaften Bispinger Bürgerliste, Freie Liste unabhängiger Politik im Sticht (FLuPiS) aus Neuenkirchen, Schneverdinger Wählergemeinschaft (SWG) und Unabhängige Wietzendorfer.

Nach dem Motto „vor Ort autark – gemeinsam im Kreis stark“ wollen wir so noch mehr unabhängige Politik im Landkreis Heidekreis verwirklichen!

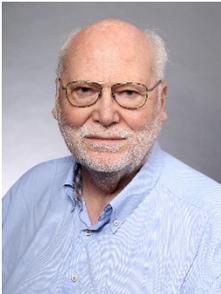
Bei der Kreiswahl treten wir alle gemeinsam auf der Liste **BürgerUnion** an. Unterstützen Sie uns bitte dabei, dieses Ziel zu erreichen und geben uns Ihre Stimmen.

Mut zur Zukunft - BürgerUnion: Die echte Alternative!

Erfahren, kompetent und bürgernah – heute und in Zukunft!

Ihr Thorsten Schröder,
Vorsitzender der **BürgerUnion**

An die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Soltau und des Heidekreises



Dieses Mal ist die Kommunalwahl von ganz besonderer Bedeutung, weil wir nicht nur den Stadtrat und den Kreistag neu wählen, sondern auch einen neuen Bürgermeister und einen neuen Landrat. Deshalb bitte ich Sie umso mehr, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und dieses auch wahrzunehmen. Sollten Sie verhindert sein, machen Sie bitte von Ihrem Recht der Briefwahl Gebrauch.

Die **BürgerUnion** in neuer Frische bietet Ihnen eine Reihe von Kandidaten zur Wahl für Stadtrat und Kreistag an, die einen ausgezeichneten Querschnitt der Bevölkerung unseres Bereichs darstellt, sei es im beruflichen oder im persönlichen Bereich.

Zunächst empfehle ich Ihnen für die Stadt Soltau den Bürgermeisterkandidaten Olaf Klang zu wählen, der mit seiner Bewerbung ein Garant dafür ist, dass die Stadt Soltau einen Bürgermeister hat, der aufgrund seines Amtes neutral, ausschließlich nach den Bedürfnissen der Bevölkerung, Entscheidungen des Rates umsetzt und nicht Informationen an alle Ratsmitglieder verweigert, und nicht viele Entscheidungen ohne oder nur mit Unterstützung einer von ihm bevorzugten Auswahl von Ratsmitgliedern trifft. Die Diskussion um die Belange unserer Stadt gehört wieder in die Öffentlichkeit und in den Rat und nicht in die Hinterstuben des Rathauses. Auch ich unterstütze die Bewerbung von Herrn Jens Grote für die Position des Landrates in unserem Heidekreis.

Vor allem aber geht es mir darum, dass eine möglichst große Zahl der Kandidaten der **BürgerUnion** in die Kommunalparlamente einzieht. Die **BürgerUnion** begleitet seit über 40 Jahren die Bürger der Stadt Soltau und des Landkreises Heidekreis als kommunale Wählergemeinschaft und kümmert sich um deren Belange. Wir haben uns erneut, als unabhängige nicht parteigebundene Gruppierung, insbesondere im Rat der Stadt Soltau und dem Kreistag behauptet und haben unseren Einfluss über die gesamte Zeit geltend machen können - soweit es von der jeweiligen Verwaltungsleitung zugelassen worden ist. Wir werden nicht aufhören, die alle Bürger interessierenden Fragen zur Diskussion zu stellen und in wesentlichen Teilen auch durchzusetzen, ohne dass politische oder parteipolitische Zwänge die Entscheidungen beeinflussen können. Wir verzichten deshalb auf populistische Anträge, wie sie teilweise von den mit uns konkurrierenden Parteien und Gruppierungen gestellt werden. Vielmehr werden wir weiterhin mit Sachargumenten unsere Standpunkte behaupten.

Auch für die künftige Wahlperiode ist es wichtig, dass als Gegengewicht für die parteipolitisch geprägten und von ihren Parteigremien abhängigen Mitbewerbern unabhängige, nur den Bürgern gegenüber verantwortliche Ratsherrn und Ratsfrauen, sowie Kreistagsabgeordnete in die Gremien gewählt werden, damit die Stimme des Bürgers durch uns gehört wird. In der Stadt Soltau, bei der weiterhin die Gefahr besteht, dass der Rat als der gewählte Souverän die alleinige Entscheidung über wesentliche Fragen verliert, ist die Vertretung des Wählers durch unabhängige Ratsmitglieder von besonderer Bedeutung. Deshalb bitte ich Sie, die von der **BürgerUnion** vertretene unabhängige Politik vor Ort weiterhin zu unterstützen, indem Sie zur Wahl gehen und Ihre drei Stimmen den Kandidaten der **BürgerUnion**, Ihrem Sachwalter und Treuhänder für eine gute Zukunft unserer Stadt und unseres Kreises geben.

Ihr Jochen Rothardt,
Ehrenvorsitzender der **BürgerUnion**

Die Ziele der BürgerUnion im Überblick

Die **BürgerUnion** nimmt sich aller für Soltau und den Heidekreis wichtigen Themen an und begleitet diese zum Wohle unserer Bürger konstruktiv kritisch, sowie mit Blick auf die Finanzen und die Ökologie. Jedoch können wir an dieser Stelle nicht auf alle Themen eingehen. Sie erhalten hier zunächst einen Überblick über unsere Kernthemen. Zudem gehen wir auf die uns besonders wichtigen Themen detaillierter ein. Wir haben stets ein offenes Ohr für alle Bürger. Sollten Sie Fragen und/oder Anregungen haben, dann sprechen Sie uns bitte an. Weitere Informationen finden Sie auf www.buergerunion.de!

Unabhängigkeit, Transparenz und Bürgerbeteiligung

Die **BürgerUnion** als Wählergemeinschaft ohne parteipolitischen Überbau steht für

- Unabhängigkeit (ohne Partei- und Fraktionszwänge),
- stärkere Bürgerbeteiligung,
- transparente(re) Entscheidungsprozesse,
- schnelle Informationen,
- klare Positionen und
- Entscheidungen zum Wohle aller Bürger!

Insbesondere die Standortentscheidung um das neue Heidekreis-Klinikum (HKK) und der Umgang mit dem Bürgerbegehren hat viele Bürger stark verärgert. So etwas darf sich nicht wiederholen! Wir haben uns klar und deutlich für einen Standort in der Mitte des Kreises bei Dorfmark positioniert und das Bürgerbegehren unterstützt.

Wir sind der Meinung, dass die Bürger mit ihren vielfältigen Ideen, aber auch Bedenken zu wenig und oft zu spät einbezogen werden. Zudem werden Entscheidungen und deren Hintergründe häufig intransparent und zu spät kommuniziert. Unsere **BürgerUnion** steht seit jeher für eine bürgernahe und transparente Politik. Daher sind wir der Meinung, dass die Basisdemokratie gestärkt werden muss und die Bürger viel stärker als bisher einbezogen werden sollten. Da meist nicht alle Projekte (gleichzeitig) umgesetzt werden können, sollten unsere Bürger auch bei der Umsetzungsreihenfolge mitbestimmen können und frühzeitig einbezogen werden. Entscheidungsprozesse und Hintergründe müssen zudem zeitnah und verständlich(er) kommuniziert werden.

Bedauerliche Beispiele in Soltau sind hier die Entscheidungen zur Rekommunalisierung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung sowie zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge. Beide Entscheidungen wurden, trotz der von uns faktenbasierend und sachlich dargelegten Argumente, von der CDU und SPD „durchgewunken“ bzw. abgelehnt.

Nicht jeder interessierte Bürger kann –aus Zeit- und Platzgründen- die aktuellen politischen Diskussionen, Ausschuss-, Rats- und Kreistagssitzungen live im Rats- oder Kreistagssaal verfolgen. Es wäre problemlos

möglich und sinnvoll, die entsprechenden Sitzungen in Bild und Ton aufzuzeichnen, um sie dann jedem interessierten Bürger über die öffentlich zugänglichen Seiten der Stadt oder des Landkreises im Internet zeitnah zur Verfügung zu stellen. So kann jeder Bürger zu einem Zeitpunkt und am Ort seiner Wahl die politischen Debatten und Entscheidungsprozesse verfolgen und sich ein eigenes Bild machen.

Wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, dass die öffentlichen Sitzungen aufgenommen und für die Bürger frei zugänglich gemacht werden!

Basisdemokratie fängt für die **BürgerUnion** bereits bei der Wahl der Kandidaten an. Jeder Bürger sollte die Möglichkeit haben, seinen bevorzugten Kandidaten zu wählen. Aus diesem Grund haben wir bereits am 28.10.2015 und zuletzt am 15.02.2021 den Antrag an den Rat gestellt, dass es für Soltau nur einen Wahlbezirk geben soll. So hätte jeder Bürger die Möglichkeit, seinen Wunschkandidaten zu wählen.

Hierzu ist es hilfreich zu wissen, dass das Niedersächsische Kommunalwahlgesetz (NKWG) für Städte in der Größe von Soltau grundsätzlich einen Wahlbereich vorsieht. Ab mindestens 34 zu wählenden Abgeordneten kann in zwei Wahlbereiche aufgeteilt werden. In Soltau werden genau 34 Abgeordnete gewählt. Wir überschreiten die „Kann-Grenze“ somit nur ganz knapp. Das 35. Ratsmandat hat der amtierende Bürgermeister. Es gibt aus unserer Sicht keine nachvollziehbaren Gründe die Wahlen in Soltau in zwei Wahlbereichen durchzuführen. Leider wurden diese Anträge mit den Stimmen von CDU und SPD aus parteitaktischen Gründen abgelehnt!

Die **BürgerUnion** wird in dieser Frage nicht lockerlassen und setzt sich weiterhin dafür ein, dass jeder Bürger den Kandidaten seines Vertrauens wählen kann!

Mut zur Zukunft - Die BürgerUnion steht für Unabhängigkeit und setzt sich für mehr Transparenz, Bürgerbeteiligung und gelebte Basisdemokratie ein!

Stadtentwicklung

- Stärkung der Innenstadt – ohne Leerstände
- Barrierefreie Modernisierung der Innenstadt und der Fußgängerzone
- Stärkung der Almhöhe und Belebung des vorhandenen Fachmarktzentrums
- Verbesserung des Stadtmarketings und koordinierte Zusammenarbeit aller Soltauer Einzelhandelsstandorte
- Stärkung der Ortschaften und Förderung der Dorfentwicklung
- Stärkung der Feuerwehren durch Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes
- Sinnvolle Planung des Rathausquartiers

Soltau hat ähnliche Probleme wie viele Städte. Eine Innenstadt mit nur noch wenigen inhabergeführten Fachgeschäften, Leerstände, dieselben Filialisten wie in anderen Städten und Discounter außerhalb der Kernstadt. Mit der Innenstadt, dem Fachmarktzentrum Almhöhe und dem Designer-Outlet Soltau (DOS) hat Soltau drei, im Projekt Zukunftsstadt Soltau 2030+ als Quartiere bezeichnete, von Einzelhandel geprägte Standorte.

Erschwerend hinzu kommt noch, dass die Unternehmen dieser drei Standorte derzeitig mehr oder weniger unkoordiniert handeln.

Soltauer Innenstadt

Soltaus Fußgängerzone in der Marktstraße ist „in die Jahre gekommen“. Zudem ist es in den letzten Jahren zu vermehrten Leerständen gekommen. Auch der Branchenmix sorgt nicht gerade für eine Steigerung der Innenstadtattraktivität. Zudem ist die Innenstadt für Menschen mit Gehbehinderung teilweise nur beschwerlich zu begehen. Hier bedarf es dringend einer auf dem Prinzip der Barrierefreiheit basierenden Modernisierung, damit Soltaus Innenstadt und die Fußgängerzone wieder attraktiver werden – ohne Leerstände! Hierzu gehört für uns auch, dass der Innenstadtbereich mit einem leistungsstarken, dem jeweiligen Stand der Technik entsprechendem, kostenfreiem WLAN ausgestattet wird.

Es bietet sich zudem an, dass in einer geeigneten Fläche der Innenstadt, z. B. in der der Marktstraße, ein Pop-Up-Store einrichtet wird. So geben wir Gründern und Jungunternehmern die Chance, ihre Ideen in Soltau zu verwirklichen. Diese Maßnahme ist zudem konkrete Wirtschaftsförderung. Viele Unternehmen haben mal in einer Garage klein angefangen und sind heute Weltkonzerne. So entstehen in Soltau im Laufe der Jahre bestimmt innovative Unternehmen, welche zusätzliche Arbeitsplätze für Soltauer Bürger bieten.

Die BürgerUnion setzt sich für die Belebung und barrierefreie Modernisierung der Soltauer Innenstadt und Fußgängerzone sowie die Einrichtung eines Pop-Up-Stores ein!

Belebung des „Sorgenkindes“ Almhöhe

Mit dem Fachmarktzentrum Almhöhe hat Soltau einen weiteren Gewerbe- und Einzelhandelsstandort vor den Toren der Stadt. Überwiegend findet man hier größere Fachmärkte, Discounter und Gewerbe. Leider steht der „Kaufland-Komplex“ seit ein paar Jahren leer. Anfang des Jahres wurde das Grundstück von einem Investor übernommen, welcher diesen Standort weiterentwickeln möchte. Es wäre wünschenswert hier kurzfristig einen geeigneten Lebensmittelmarkt anzusiedeln, um den alten Kaufland-Komplex neu zu beleben. (siehe hierzu auch unter Wirtschaft).

Zudem sollte die Almhöhe im Rahmen eines koordinierten Gesamtkonzeptes weiterentwickelt werden. Die Aktivitäten der in den drei Standorten angesiedelten Firmen sollten, durch ein verbessertes Stadtmarketing, unter Federführung der Verwaltung und Einbindung der jeweiligen Interessensvertretungen und Geschäftsleitungen zum Vorteil aller Gewerbetreibenden sowie zur Stärkung der Innenstadt optimiert werden.

Die BürgerUnion setzt sich für die Belebung der „Almhöhe“ ein!

Designer-Outlet Soltau

Das **Designer-Outlet Soltau (DOS)** hat sich nach Aussagen der verantwortlichen Personen gut entwickelt. Leider führt diese positive Entwicklung nach unserer Wahrnehmung bisher nicht dazu, dass die im DOS kaufenden Bürger auch die naheliegenden Innenstädte frequentieren! Ziel muss es sein, die Besucher des DOS zu motivieren, die Innenstadt zu besuchen und die gastronomischen Angebote in und um Soltau zu nutzen.

Zudem sollte das touristische Informationscenter optimiert und leichter zugänglich im Eingangsbereich platziert werden. Nur so können die angestrebten Synergieeffekte auch tatsächlich erreicht werden und das DOS auch zur Belebung der Innenstadt beitragen.

Auch die Gastronomie und die Vertreter der touristischen Attraktionen in und um Soltau, z. B. Heidepark, Therme, Felto etc., sollten stärker als bisher einbezogen werden. So sollte insbesondere die Zusammenarbeit mit der **Interessengemeinschaft Handel und Gewerbe (IHG)** für die Kaufleute der Innenstadt, der **Interessengemeinschaft Almhöhe (IG Almhöhe)** und dem Centermanagement des **DOS** verbessert werden.

Die BürgerUnion ist grundsätzlich für die Erweiterung des DOS, jedoch nicht zu Lasten der Innenstadt. Die Stärkung unserer Innenstadt hat Vorrang!

Im Zuge des geplanten Abrisses und Neubaus des Gebäudes der Volksbank Soltau an der Wilhelmstraße ist auch eine Überplanung des so genannten „Rathausquartiers“ geplant. Bisher liegen uns hier noch keine detaillierten Planungsunterlagen vor. Die uns vorliegenden Informationen werfen jedoch bereits einige Fragen, insbesondere im Hinblick auf die Verkehrsführung, auf.

Die BürgerUnion setzt sich für eine sinnvolle Planung des „Rathausquartiers“ sowie eine funktionelle Planung des Verkehrsstroms ein!

Infrastruktur und Verkehr

- Weiterentwicklung des Fuß- und Radwegekonzeptes (BU-Antrag vom 11.06.2021)
- Sanierung der maroden Straßeninfrastruktur, ohne Bürgerbelastung durch Straßenausbaubeiträge (BU-Antrag vom 25.10.2017)
- Ausbau des Breitbandnetzes ohne "weiße Flecken" = schnelles Internet für alle Bürger, auch auf dem Lande, sowie freies WLAN in der Soltauer Innenstadt
- Funktionelle Planung des Verkehrsstroms um das Rathausquartier
- Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, unter Einbindung der Ortschaften
- Verbesserung der Verkehrssituation durch Ortsumgehungen und Bahntunnel
- Lärmschutz bei der Erweiterung der Bahnstrecken
- Einbindung in die Tarife der Metropolregionen Hannover und Bremen
- Verbesserung der Bahnanbindung nach Hamburg und Hannover sowie Wiederaufnahme der Nahverbindung nach Lüneburg und Celle
- Auflösung des Investitions- und Sanierungsstaus

Fuß- und Radwegekonzept weiterentwickeln

Vor über 25 Jahren wurde auf Initiative der **BürgerUnion** ein Radwegekonzept für Soltau entwickelt und das Fuß- und Radwegekonzept erweitert. Inzwischen sind viele Neubaugebiete und neue Gewerbeflächen entstanden, die mit einem neuen Radwegekonzept an das Verkehrsnetz sinnvoll angeschlossen werden

sollten. Die bestehenden Radwege sollen weiter ausgebaut und optimiert werden. Hierzu haben wir bereits einen entsprechenden Antrag gestellt.

Die BürgerUnion wird auch in Sachen Radwegekonzept Ihr verlässlicher Partner sein!

Bahnübergänge in Soltau: Ein Schrecken ohne Ende oder ein Licht am Ende des Tunnels?

Die „Bahn“ wird auch in den nächsten Jahren das beherrschende Thema der Verkehrsentwicklung in Soltau sein und damit einen großen Einfluss auf unsere Zukunft als Stadt zum Wohnen und Arbeiten haben. Wir werden uns darauf einstellen müssen, dass die Amerika-Linie ertüchtigt wird, um den Schienen-Güterverkehr von den Seehäfen in das südliche und östliche Hinterland zu verbessern. Güterzüge fahren vorwiegend nachts. Einen Bypass um Soltau wird es vermutlich aus Kostengründen nicht geben. Deshalb wird man an den vorhandenen Bahntrassen zusätzliche Gleise verlegen oder die Nutzung der vorhandenen Anlagen intensivieren.

Daher ist ein mittel- und langfristiges Konzept für den Bahnverkehr zwingend erforderlich.

Schon heute ist unsere Stadt durch die vielen und langen Schließungen der Bahnübergänge an der Walsroder und Celler Straße stark belastet. Die Ertüchtigung der Amerika-Linie würde diese Trennung der Stadt endgültig unerträglich machen. Deshalb müssen höhenungleiche Bahnübergänge geschaffen werden.

Die BürgerUnion favorisiert nach wie vor die Eintunnelung der Bahn.

Damit wäre ein akzeptabler Lärmschutz möglich und die betroffenen Straßen würden nicht durch einen Straßentunnel getrennt werden. Auch alle Nebenstraßen im Bereich der Walsroder wie der Celler Str. behielten ihre gewohnten Anschlüsse. Die **BürgerUnion** hat dazu bereits im April 2016 einen Antrag in den Rat eingebracht, damit die notwendigen Planungen dafür rechtzeitig angeschoben werden.

Wenn wir Soltau nicht selbst aktiv werden und Lösungen entwickeln, dann wird man uns vermutlich mit unzureichenden Lösungen "abspeisen".

Mit der als Jahrhundertlösung gepriesenen Unterführung der Walsroder Straße, die zwei Kreisverkehre und eine Haarnadelkurve erfordert, werden die Verkehrsströme sehr verlangsamt, die zu fahrenden Strecken verlängert und besonders der von LKWs verursachte Lärm in Kurven und an Steigungen verstärkt. Eine Lösung des Verkehrsproblems an der Celler Straße bietet diese Variante auch nicht, sie würde aber eine Untertunnelung der Bahngleise unmöglich werden lassen.

Unabhängig davon, ob das Projekt Straßentunnel oder Eintunnelung von der Bahn bevorzugt wird, wird die Umsetzung nicht innerhalb der nächsten 10 bis 15 Jahre möglich sein. Zum einen sind die nötigen Planungs- und Genehmigungsverfahren sehr zeitaufwendig und zum anderen dürfte die Bahn mit dem Wiederaufbau von den durch die Flutkatastrophe zerstörten über 600 km Gleisanlagen und gut zwei Dutzend Brücken in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen auf Jahre ausgelastet sein.

Schnellere Verbesserung der Situation am Bahnübergang Walsroder Straße ist möglich!

Zur kurzfristigen Verbesserung der Situation am Bahnübergang Walsroder Straße haben wir bereits 2016 die Verwaltung und den Rat aufgefordert, mit der Niedersächsischen Landesnahverkehrsgesellschaft über die Verlagerung des Rangierverkehrs und über die Installation einer zeitgemäßen Signaltechnik zu

verhandeln. Die häufigen Schließungen des Bahnübergangs Walsroder Straße sind nämlich nicht nur durch den fahrplanmäßigen Zugverkehr bedingt, sondern viele Schließungen werden vom Rangierverkehr verursacht. Die Verlagerung des Rangierverkehrs in Richtung alter Güterbahnhof reduziert die Wartezeiten an den Schranken. Die Signal- und Weichensteuerungstechnik im Bereich des Soltauer Bahnhofs ist zudem völlig veraltet. Der Einbau von modernen Technikkomponenten wird die Schließzeiten der Bahnübergänge ebenfalls deutlich reduzieren.

Durch diese kostengünstigen und kurzfristig realisierbaren Maßnahmen entsteht schon jetzt eine spürbare Entlastung der Verkehrsprobleme und die Planung für die „Jahrhundertlösung“ kann durchdacht weitergeführt werden.

Leider sind der Bürgermeister und die große Koalition bisher nicht auf unseren Antrag eingegangen und völlig untätig geblieben. Daher brauchen wir die Unterstützung der Soltauer Bürger.

Die BürgerUnion stellt auch in Sachen Bahn die richtigen Weichen - unterstützen Sie uns dabei!

Es sind bereits spürbare Verbesserungen der Bahnverbindungen zu den Metropolen Hamburg, Hannover und Bremen realisiert worden. Immer mehr Menschen nutzen das breit gefächerte Arbeitsplatzangebot in den Metropolen und das günstige und naturnahe Lebensumfeld in unserer Region zum Wohnen. Deshalb ist es unser Ziel, dass die Bahnverbindungen auch tariflich in die Verkehrsverbundsysteme dieser drei Metropolen eingebunden werden. Vor ein paar Jahren wurde Hamburg bereits eingebunden. Wir setzen uns dafür ein, dass Bremen und Hannover ebenfalls eingebunden werden. Des Weiteren sollten die Nahverbindungen nach Celle und Lüneburg wieder aufgenommen werden.

Die BürgerUnion setzt sich für die tarifliche Einbindung von Soltau in die Verkehrsverbundsysteme der Metropolregionen Hannover und Bremen sowie für die Wiederaufnahme der Nahverbindungen nach Celle und Lüneburg ein!

Die Verkehrssituation in Soltau darf, nicht nur durch die Bahnsituation, als schwierig bezeichnet werden. Insbesondere wenn es zu Staus auf den Autobahnen kommt, ist das Verkehrschaos perfekt, da Soltau zusätzlich als Ausweichstrecke genutzt wird. Seit Jahren fordern wir daher bereits geeignete Ortsumgehungen. Insbesondere muss der Schwerlastverkehr aus Soltau herausgehalten werden.

Daher setzen wir uns weiter für geeignete Ortsumgehungen ein, damit sich die Verkehrssituation in Soltau verbessert!

Insbesondere für ortsunkundige Gäste ist es oft mühsam, die Attraktionen in und um Soltau schnell zu finden. Gäste wissen meist nicht, wo es was gibt und wie sie am besten dort hinkommen bzw. wo man am besten parken kann. Daher ist die Optimierung unseres Informationssystems wichtig. Zudem sollte die Parkplatzsituation in der Innenstadt und für Pendler verbessert und optimiert werden. Um den mit dem Bus anreisenden Gästen einen sicheren und kurzen Weg in die Innenstadt zu ermöglichen, sollte ein Haltestreifen für Busse eingerichtet werden. Hierzu bietet sich unseres Erachtens der Alte Stadtgraben, vor dem Spielmuseum, an.

Die BürgerUnion setzt sich für die Optimierung des Informationssystems sowie die Verbesserung der innerstädtischen Parkplatzsituation ein!

Wirtschaft und Wohnen

- Stärkung der heimischen Wirtschaft aller Branchen
- Wirtschaftsförderung für heimische Betriebe und Existenzgründer
- Fortsetzung der erfolgreichen Gewerbeansiedlungspolitik durch Schaffung und Weiterentwicklung ausreichender Gewerbeflächen
- Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Bezahlbarer Wohnraum für alle Bürger
- Nachhaltiger Tourismus

Die Wirtschaft in und um Soltau hat sich in der Vergangenheit sehr gut entwickelt. Es wurden, auch dank der erfolgreichen Ansiedlungspolitik der städtischen Tochtergesellschaft AWS Ansiedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft GmbH, durch weitere Gewerbeansiedlungen und -erweiterungen zahlreiche neue Arbeitsplätze geschaffen. Diese erfolgreiche Ansiedlungspolitik ist in den letzten Jahren etwas ins Stocken geraten. Nun gilt es, dass die erfolgreiche Arbeit der AWS wieder mehr Fahrt aufnimmt.

Die heimische Wirtschaft sämtlicher Branchen muss weiter gestärkt werden, damit die bestehenden Arbeitsplätze erhalten bleiben und weitere geschaffen werden. Wir wollen neben der Fortführung der erfolgreichen Ansiedlungspolitik insbesondere unsere bestehenden Betriebe unterstützen und fördern, z. B. bei der Umsetzung von Betriebserweiterungen. Es kann nicht hingenommen werden, dass heimische Betriebe bei Erweiterungsplänen von der Verwaltung auf lange Zeit vertröstet werden. Wir fordern, dass die Wirtschaftsförderung, insbesondere für unsere vorhandenen Betriebe, wieder höchstmögliche Priorität erhält!

Bei allen Maßnahmen ist zudem auf eine umweltverträgliche Umsetzung zu achten. Der Einsatz ökonomisch und ökologisch sinnvoller regenerativer Energien sollte unterstützt werden.

Die BürgerUnion setzt sich weiterhin für die umweltverträgliche Stärkung der heimischen Wirtschaft, die Fortführung der erfolgreichen Ansiedlungspolitik sowie eine optimierte Wirtschaftsförderung mit höchstmöglicher Priorität ein!

Gewerbebrache erzeugen, Ackerland vernichten – Nicht mit uns!

Im Gewerbegebiet Almhöhe steht der Komplex „Kaufland“ seit Jahren leer. Wir haben verlässliche Informationen über Angebote zur Einrichtung eines Lebensmittelmarktes in dem leerstehenden Gebäude. Der amtierende Bürgermeister versucht das offensichtlich zu verhindern?! Stattdessen präsentiert er uns an der Celler Straße einen Neubau auf Ackerland. Das ist nicht der richtige Weg. Einen vorhandenen Gebäudekomplex brach liegen zu lassen und Ackerland zu versiegeln passt nicht in die Zeit. Zudem liegt das Gebäude auf der Almhöhe verkehrsgünstiger zu den vorhandenen und geplanten Wohngebieten beidseits der Tetendorfer Straße.

Die BürgerUnion ist gegen Gewerbebrachen und setzt sich dafür ein, das Gewerbegebiet Almhöhe zu stärken!

Neue Gewerbegebiete klima- und umweltgerecht planen

Ökologie geht nicht ohne Ökonomie. Die Wirtschaft braucht Wachstum, um unsere Klima- und Umweltziele zu bezahlen und um unsere Lebensqualität zu erhalten. Wir meinen, dass jede Gewerbeansiedlung auf ihren Wert für unsere Region und auf ihre Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt geprüft werden muss. Zudem sind Aspekte wie der Landschaftsverbrauch, die Auswirkungen auf den hiesigen Arbeitsmarkt und die Teilnahme an unserem Gemeinschaftsleben zu beachten. Auch ist es wichtig, dass die Steuern maßgeblich in den hiesigen „Stadtsäckel“ fließen. Wir brauchen keine flächenintensiven Logistikhallen von Unternehmen mit Firmensitz in irgendwelchen Steuerparadiesen, sondern Betriebe, die sich hier verorten möchten -mit vielseitigen, qualifizierten Arbeitsplatzangeboten.

Zum Zwecke des Klimaschutzes und der Umwelt sollten in neuen Gewerbegebieten grundsätzlich Bahnanschlüsse eingeplant werden (siehe Kapitel Bahn). Auch die Dächer der Neubauten sollten grundsätzlich für die Solarenergiegewinnung eingerichtet und/oder als Gründächer ausgelegt werden.

Die BürgerUnion setzt sich auch bei neuen Gewerbeflächen für eine klima- und umweltgerechte Planung ein!

Schöner Wohnen – aber auch bezahlbar

Derzeit entstehen an der Winsener Straße mehr als 200 Wohnungen, die Soltau dringend braucht. Dennoch ist dort die Nachfrage gebremst, denn die Mieten sind für Soltauer Verhältnisse auf einem relativ hohen Niveau. Das hängt sicherlich mit den inzwischen recht hohen Baukosten, aber auch mit planerischen und fiskalischen Vorgaben der Stadt, zusammen. Soltau braucht mehr Wohnraum - dieser muss jedoch für unsere Bürger auch bezahlbar sein. Nur so ist es möglich, dass Bürger, die in Soltau arbeiten, hier auch Ihr Zuhause haben. Hierzu sollten weitere Baugebiete, welche auch für den Geschosswohnungsbau zugelassen sind, mit Augenmaß erschlossen und insbesondere die Verdichtungsbebauung in der Stadt forciert werden.

Den Traum vom Eigenheim möglich machen

Der Anteil des privaten Wohneigentums geht in Deutschland seit Jahren zurück. Das ist eine bedauerliche Entwicklung. Die Wohneigentumsquote, eine Kennzahl, die das Verhältnis von Mietern zu Eigentümern angibt, ist die geringste in der westlichen Welt. So wohnen z. B. in Griechenland, Norwegen, Polen und Spanien über 75 % der Bevölkerung in den eigenen vier Wänden - in Deutschland sind es gerade mal 51%. Wohneigentum stärkt die Verbindung zur Heimatstadt. Deshalb wollen wir Wohneigentum für möglichst viele Menschen erschwinglich machen. Dazu können städtische Planungen einen erheblichen Beitrag leisten. Schon bei der Planung der Straßenführungen, durch den Zuschnitt der Grundstücke und die Erschließungsmaßnahmen sowie bei sonstigen Festlegungen in den Bebauungsplänen.

Die BürgerUnion setzt sich für ausreichend bezahlbaren Wohnraum ein, damit alle Bürger, die es wollen, auch in Soltau wohnen können.

Klimaschutz und Umwelt

Klima- und Umweltschutz sind für uns sehr wichtig. Wir haben keinen Planeten B und es ist unsere Verpflichtung, diese schöne Erde an die nachfolgenden Generationen lebenswert zu übergeben. Der CO₂-Ausstoß und der Verbrauch fossiler Energiequellen muss stark reduziert werden und durch klimaneutrale, regenerative Energiequellen ersetzt werden. Daher muss bei allen Entscheidungen stets darauf geachtet werden, dass Ökologie und Ökonomie im Einklang miteinander stehen. Auch wenn die diesbezüglichen Entscheidungen überwiegend auf Landes-/Bundesebene oder durch internationale Beschlüsse gefasst werden, können wir vor Ort und auf Kreisebene eine Menge tun, um den Klimawandel zu schaffen, z. B.

- Förderung von ökologisch und ökonomisch sinnvollen regenerativen Energien
- energetische Sanierungen öffentlicher Gebäude
- Förderung ökologischer Aspekte bei Grundstückskäufen, Neu- und Umbauten
- konsequente ökologische Ausrichtung des öffentlichen Fuhrparks durch Nutzung alternativer Antriebe, z. B. E-Mobilität, Wasserstofftechnik etc.
- Nutzung regenerativer Energiequellen, z. B. Solar, Erdwärme etc.

Sport, Freizeit und Kultur

- Aktualisierung und Umsetzung des Sportstätten-Entwicklungskonzeptes (BU-Antrag vom 19.04.2016)
- Sport-, Freizeit- und Begegnungsstätten für alle Generationen
- Erhalt und Stärkung des kulturellen Angebotes
- Stadtgeschichte lebendig machen - Beschilderung historischer Stätten und Sehenswürdigkeiten (BU-Antrag vom 10.01.2020)
- Weiterentwicklung der Bibliothek Waldmühle

Für uns sind die Themen Sport, Freizeit und Kultur sehr wichtig. Denn gute Bedingungen in diesen Bereichen sind wichtig zum Wohlfühlen, und machen unsere Heimat lebens- und liebenswert. Es sind auch wichtige sogenannte „weiche Standortfaktoren“ die ein besonderes Lebensgefühl schaffen.

Sportstätten-Entwicklungskonzept für Soltau

Soltau ist eine sehr sportbegeisterte Stadt. Knapp siebentausend Bürger sind über ihre Sportvereine beim Kreissportbund gemeldet, davon sind zwei Drittel Kinder und Jugendliche. Sport ist in Soltau für jeden zugänglich.

Sport ist auch Sozialarbeit

Die Hauptaufgaben unserer Vereine besteht darin, Angebote von Breiten- und Gesundheitssportarten zu bieten. Somit wird jedem Bürger die Möglichkeit gegeben, sich sportlich zu betätigen und/oder nach schweren Erkrankungen Rehabilitationssport zu betreiben. Sport führt junge und alte Menschen zusammen. Die Aufgaben und Angebote unserer Sportvereine sind daher auch ein Stück Sozialarbeit für unsere Stadt.

Sportkonzepte – seit Jahren ein „Eiertanz“?

Es muss es für Rat und Verwaltung eine Selbstverständlichkeit sein, moderne Sportstätten zur Verfügung zu stellen. Die Erhaltung, Erneuerung und Erweiterung von Sportplätzen und Sporthallen muss stets im Blick bleiben. Dafür treten wir seit Jahren ein. Unsere **BürgerUnion** hat bereits am 19.04.2016 einen Antrag auf Entwicklung eines Sportstätten-Entwicklungskonzeptes in den Rat eingebracht, damit die Sportler in Soltau ihren Sport unter weiter optimierten Bedingungen betreiben können. Zwar wurde ein Sportkonzept von der Verwaltung hin und wieder bearbeitet, ohne allerdings wirklich umsetzbare Pläne zu generieren.

Doch plötzlich tauchte aus dem Nichts das neue **Sportstättenkonzept Ostpark** auf, leider ohne offene Diskussionen mit den Sportvereinen, den Anwohnern, dem Rat und anderen interessierten Mitbürgern. Es wurde durch den derzeit amtierenden Bürgermeister eine Planung präsentiert, die viele Fragen offenlässt. Teilweise haben wir Ratsmitglieder zuerst aus der Zeitung von den Fortschritten in dieser Sache erfahren oder es wurde erst mit der Presse und dann mit den gewählten Volksvertretern gesprochen. Das ist so nicht der richtige Weg!

Um es **klar und deutlich** zu sagen: Wir waren und sind immer für den Sport und die Weiterentwicklung unserer Sportstätten. Aus diesem Grunde haben wir auch bereits am 19.04.2016 (!) den **Antrag Sportstättenentwicklungskonzept** in Soltau an den Rat der Stadt Soltau gestellt. Um für alle Sportler - unabhängig ob im Verein organisiert oder als Freizeitsportler aktiv- optimale Bedingungen zu schaffen, **unterstützen** wir gerne **alle sinnvollen und finanzierbaren Konzepte, denn Sport ist für uns eine echte Herzensangelegenheit!**

Hierzu bedarf es jedoch auch einer ergebnisoffenen Prüfung der möglichen alternativen Standorte. Hier sollten insbesondere die geografische Lage, z. B. mit Blick auf die Nähe zu Schulen, die Belastung für die Wohnqualität in der Umgebung, die Gegebenheiten vor Ort, z. B. die Bodenbeschaffung, Feuchtigkeit etc. und alle relevanten Standortmerkmale ergebnisoffen geprüft und diskutiert werden!

Die BürgerUnion setzt sich auch zukünftig für den Soltauer Sport und für die Weiterentwicklung unserer Sportstätten ein, denn Sport ist für uns eine Herzenssache!

Auch für nicht in Vereinen organisierte Bürger und Touristen sollte es mehr Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie Begegnungsstätten für alle Generationen geben. Es muss sich hierbei nicht unbedingt um große Gebäude oder Anlagen handeln, welche wir aktuell vermutlich nicht finanzieren könnten. Hier kann jedoch mit kleinen Maßnahmen, welche nicht viel kosten, einiges erreicht werden.

So hatten wir bereits am 25.10.2017 den Antrag „Bau einer Boulespielanlage im Böhmepark“ an den Rat der Stadt Soltau gestellt. Dieser Antrag wurde damals leider mit den Stimmen von CDU und SPD abgelehnt und in das Sportstätten-Entwicklungskonzept „geschoben“. Nun hat der Bürgermeister „mit Bormitteln“ eine entsprechende Anlage in der Winsener Straße, hinter dem Brauhaus, bauen lassen. Es ist schön, dass diese Anlage nun endlich gebaut wurde, aber warum musste es fast vier Jahre dauern, bis eine Umsetzung erfolgte? Zudem wäre unseres Erachtens der Böhmepark der bessere Platz gewesen. Denn im Böhmepark gibt es bereits mehrere Spielgeräte für Jung und Alt.

Wir wünschen uns, dass noch mehr Möglichkeiten an geeigneten Orten, geschaffen werden. Hier kämen z. B. Tischtennis-Platten, (Beach-)Volleyballfelder, Schach- und Mühlfelder etc. in Frage. Damit würden dann weitere Treffpunkte für Jung und Alt geschaffen werden. Auch setzen wir uns für die, nun dringend erforderliche, Modernisierung der Skateranlage an der Celler Straße ein. Dies haben wir übrigens bereits seit dem Jahre 2010 auf unserer Agenda. Leider ist in diesem Bereich seitens der Stadt bisher nur wenig passiert. Bei allen Planungen sollten die Bürger, insbesondere auch die betroffenen Kinder und Jugendlichen, aktiv einbezogen werden.

Die BürgerUnion setzt sich für die Verbesserung der kostenfreien und öffentlichen Freizeitangebote sowie die Schaffung weiterer Sport-, Freizeit- und Begegnungsstätten für alle Generationen ein!

Das Freibad in Soltau ist seit einigen Jahren leider Geschichte. Es ist aktuell utopisch, daran zu denken, dass wir uns ein neues Freibad, am besten mit 50-Meter-Bahnen für den Schwimmsport, leisten können. Dies dürfte auch schon vor dem Hintergrund der, für den Umbau des Hallenbades in ein Allwetterbad, erhaltenen Fördermittel nicht möglich sein. Jedoch könnten die Freiflächen des ehemaligen Freibades besser genutzt werden. So könnten zumindest Planschbecken und Wasserspielflächen für (Klein-)Kinder geschaffen werden. Zudem könnten auch die großen Rasenflächen, besser als bisher, für verschiedene Sport- und Freizeitmöglichkeiten genutzt werden?! Hier sollten wir gemeinsam mit unseren Bürgern Ideen entwickeln, welche auch bezahlbar und somit umsetzbar sind.

Die BürgerUnion setzt sich für die bessere Nutzung des ehemaligen Freibadgeländes ein!

Kulturlandschaft in Soltau

Das kulturelle Angebot in Soltau ist vielfältig. Es wird für unsere Soltauer Bürger und Touristen viel geboten. Es ist unser Ansatz und unsere Anforderung, das erreichte Angebot nicht nur zu erhalten, sondern vielmehr weiter auszubauen und zu ergänzen.

Zukunft von Spielmuseum und Felto sichern

Felto und Spielmuseum sind etablierte und gut besuchte, einzigartige Attraktionen, die weit über Soltau hinaus bekannt und anerkannt sind. Die Verträge zwischen Stadt und dem Spielmuseum / Felto laufen demnächst aus. Es mehren sich die Anzeichen, dass im Rathaus Pläne bestehen, die Unterstützung dieser Einrichtungen nicht fortzusetzen. Wir wollen diese Schätze für und in Soltau sichern!

Heimathaus – ein Ausstellungsmittelpunkt der Stadt fördern

Das vom Heimatbund geführte Museum Soltau (Heimathaus) ist durch die vielfältigen, abwechslungsreichen Ausstellungen und den Weihnachtsbasar ein wichtiger Anziehungs- und Treffpunkt für unsere Mitbürger. Wir wollen die Zukunft des Heimathauses sichern, damit es weiterhin zur Vielfalt unseres Kulturlebens beiträgt!

Ein Juwel der Stadt braucht einen neuen Flügel

Die Bibliothek Waldmühle ist ein Juwel unserer Stadt. Wir werden dieses Kulturzentrum auch weiterhin fördern, um dessen Fortbestand auf diesem hohen Niveau zu sichern. Die dort stattfindenden „Soltauer Gespräche“ und die Dichterwohnung sind überregional bekannte und geschätzte kulturelle Höhepunkte. Allerdings ist der Flügel etwas „in die Jahre“ gekommen und um das hohe Niveau der in der Bibliothek aufgeführten Kammerkonzerte zu sichern, wird die **BürgerUnion** sich intensiv für die Beschaffung eines neuen Instruments einsetzen.

Der Hagen braucht Töne

Lange ist es her, dass sich die Soltauer, unsere Nachbarn und Gäste an den Donnerstag-Abenden bei abwechslungsreicher Musik im Hagen zum „Soltauer Sommer“ trafen. Wir wollen diese Veranstaltungsreihe mit neuem Veranstaltungskonzept wiederaufleben lassen, damit alle Bürger wieder schöne Stunden in angenehmer Atmosphäre mit Musik, Unterhaltung und Gesprächen genießen können.

Ohne Ehrenamt verarmt die Kulturszene

Alle, die sich in Soltau für Kultur und Kunst in den Vereinen, Organisationen oder privaten Initiativen einsetzen, verdienen unsere Unterstützung und Anerkennung. Ohne dieses Engagement der Ehrenamtlichen hätten wir nicht die besondere kulturelle Szene in Soltau, die ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Lebensqualität ist. An dieser Stelle bedankt sich die **BürgerUnion** ganz herzlich und wir sagen unsere Unterstützung auch weiter zu!

Stadtgeschichte lebendig machen - Beschilderung historischer Stätten und Sehenswürdigkeiten

Soltau hat eine für Einheimische und Touristen interessante und viele Jahrhunderte alte Geschichte. Um die Bürger und Gäste unserer Stadt auf historische und sagenumwobene Orte Soltaus aufmerksam zu machen, stellte die **BürgerUnion** am 12.01.2020 den Antrag an den Rat der Stadt Soltau, diese zu beschildern und mit erläuternden Hinweistexten zu versehen. Dazu gehört auch, zum Beispiel die "Grundlose Ku(h)le" zu pflegen und zugänglich zu halten.

Die BürgerUnion wird sich auch zukünftig für Kunst und Kultur einsetzen. Denn Kunst und Kultur sind, wie der Sport, Herzensangelegenheiten unserer BürgerUnion!

Bildung und Soziales

- Erhalt der ortsnahen medizinischen Versorgung
- Sicherstellung bedarfsgerechter Kinderbetreuung durch ausreichend Kindergärten-, Krippen- und Hortplätze sowie Unterstützung der Tagesmütter
- Sicherstellung einer guten Bildungsinfrastruktur
- Bedarfsgerechte und finanzierbare Umsetzung der Inklusion
- Stärkung des Ehrenamtes und des bürgerlichen Engagements

Soltau, als lebens- und liebenswerte Stadt, benötigt eine gute Infrastruktur. Dazu gehören Krippen für Kinder bis zu drei Jahren, eine ausreichende Anzahl an Kindertagesstätten und Hortplätze sowie gut ausgerüstete Grundschulen. Ebenso ist eine gute Sozialarbeit erforderlich und die wohnortnahe medizinische Versorgung unverzichtbar. Nachfolgend gehen wir detaillierter auf einzelne Bereiche ein:

Ärztliche Versorgung – ein größer werdendes Problem

Zum sozialen Umfeld gehören auch eine ausreichende Haus- und fachärztliche Versorgung sowie ein schnell erreichbares Klinikum der Grundversorgung. Vom Landkreis ist das von uns unterstützte Programm „Landpartie“ zur Anwerbung junger Mediziner gut angelaufen. Wir wollen es fortsetzen als Basis für eine ausreichende medizinische Versorgung. In der ärztlichen Versorgung liegen wir zwar über dem Landesdurchschnitt, jedoch ist dies immer noch nicht ausreichend. Mit unserem ambulanten ärztlichen Versorgungszentrum am Oeninger Weg haben wir eine sehr gute Richtung eingeschlagen.

Heidekreisklinikum Bad Fallingbostal – eine unglückliche Standortentscheidung

Die **BürgerUnion** hat sich stets für einen HKK-Neubau in der Kreismitte nahe Dorfmark ausgesprochen und entsprechend gestimmt. Mit der Entscheidung pro Standort Bad Fallingbostal waren und sind wir nicht „glücklich“ und halten diese Entscheidung nach wie vor für falsch. Auch haben wir die Art und Weise des Entscheidungsprozesses und den Kommunikationsstil stets massiv kritisiert.

Wir verlangen, dass die Situation auf dem Gebiet der stationären Versorgung neu gedacht wird. Die Planungen für einen Neubau des Heidekreisklinikums in Bad Fallingbostal sind angelaufen. Einen Beschluss des Kreistages über einen Bau gibt es noch nicht, die Finanzierung ist nicht gesichert und es bleibt die Frage, insbesondere der Soltauer Bürger sowie der Bürger des „Nordkreises“, ob ein Klinikum in Bad Fallingbostal überhaupt gewünscht und bezahlbar ist.

Angesichts der davongaloppierenden Baupreise sind zumindest Zweifel angebracht. Daher wollen wir, dass das Soltauer Krankenhaus auf dem aktuellen medizinischen Stand gehalten wird. Soltau braucht für seine gute Infrastruktur ein wohnortnahes Krankenhaus der Grundversorgung., dafür werden wir uns einsetzen.

Die BürgerUnion setzt sich weiter für eine gute medizinische Versorgung und ein wohnortnahes Krankenhaus der Grundversorgung ein.

Kinderunterbringung in Containern – Ein Provisorium darf keine Dauerlösung werden

Die Krippe befindet sich in einem Containerbau, der nur für die Übergangszeit von zwei Jahren geplant war. Diese Zeit ist längst überschritten, ohne das konkrete Planungen für eine kindgerechte Lösung erfolgten.

Es fehlen Kita-Plätze und damit zwei neue Kindertagesstätten. Geplant ist ein Provisorium an der Kita St. Johannis - ebenfalls ein Containerbau. Somit bereits der dritte Kita-Bau dieser Art. Zum Wohle unserer Kinder müssen wir möglichst schnell handeln, damit wir den Kindern unserer Bürger optimale Bedingungen bieten können.

Die BürgerUnion setzt sich dafür ein, dass die fehlenden Kitas endlich zeitnah geplant und errichtet werden.

Planung Kita / Schule am Buchhopsweg ruht seit Jahren

Zwei Grundschulen, die Hermann-Billing-Schule und die Wilhelm-Busch-Schule, sind erweitert und renoviert worden. Da die Überplanung der Immobilie am Buchhopsweg nicht weiterkommt, ist auch die Frage der baulichen Maßnahmen an der Freudenthalschule offen. Vermutlich plant der amtierende Bürgermeister den Abriss der Freudenthalschule und die Verlegung der Grundschule an den Buchhopsweg. Diskussionsfähige Planungen gibt es auch in diesem Bereich nicht.

Wir setzen uns auch hier für eine umgehende (Wieder-)Aufnahme der Planungen ein.

Sozialarbeit effektiver machen

Eine Erweiterung der Sozialarbeit an Schulen muss angestrebt werden. Wenn die Personalkosten weder vom Land noch vom Landkreis übernommen werden, muss unser Stadthaushalt die Kosten tragen. Die wenigen Stunden, die im Moment geleistet werden, reichen bei weitem nicht aus.

Die BürgerUnion setzt sich für ein schnelleres und effektiveres Handeln bei der Planung und Umsetzung der Sozialarbeit ein!

Senioren sind Energie für unsere Stadt

Dank der großartigen Arbeit des Seniorenbeirates werden hier viele Aufgabenfelder übernommen und erfolgreich bearbeitet. Der Vorsitzende Gottfried Berndt mit seinem Vorstand haben Themen wie Fahrsicherheitstraining in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht, Einführung und Einarbeitung in die neuen Medien, Notfalldose und Umgang mit der Einsamkeit für die „dritte Generation“ umgesetzt.

Soltau bietet viele Möglichkeiten an, sich in Vereinen und Verbänden zu engagieren und das immer mehr benötigte Ehrenamt zu stärken. Gerade die Generation ab sechzig Jahren kann ihre Lebenserfahrung, ihre Gelassenheit und ihr Können in die Vereinsarbeit einbringen und sollte mit Anerkennung sowie persönlicher Freude an der Tätigkeit belohnt werden.

Unser Vorschlag ist, eine Ehrenamtsbörse einzurichten. Hier kann man sich dann über die Möglichkeiten der ehrenamtlichen Arbeit erkundigen und den Kontakt zu Vereinen und Organisationen herstellen.

Haushalt und Finanzen

Die **BürgerUnion** steht für eine solide Haushalts- und Finanzpolitik und setzt sich für

- solide Finanzen,
- die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge,
- die Abschaffung der Fremdenverkehrsbeiträge,
- ökologisch, ökonomisch und kulturell sinnvolle Investitionen und
- die mittel- bis langfristige Entschuldung ein.

Die Erfüllung unserer Wünsche hängt immer auch an den Finanzen. Nicht alle Vorhaben können (zeitnah) umgesetzt werden. Die **BürgerUnion** macht Ihnen daher keine vollmundigen Versprechungen, welche aus finanziellen Gründen ggf. nicht verwirklicht werden können. Wir stellen alle Entscheidungen stets unter den Vorbehalt der Finanzierbarkeit. Dies vorausgeschickt gehen wir nachfolgend auf die finanzielle Situation und unsere Lösungsvorschläge konkreter ein.

Wir haben in Deutschland ein grundsätzliches Finanzstrukturproblem. In Bund und Land wird fleißig bestellt und immer mehr Aufgaben und somit Ausgaben von oben nach unten delegiert. **"Es ist genug Geld da, es ist nur nicht immer richtig verteilt."** An dieser Situation hat sich -trotz Corona- grundsätzlich nichts geändert, auch wenn diese Pandemie viel Geld gekostet hat bzw. noch kostet. Hier handelt es sich nach unserer Einschätzung jedoch um eine temporäre Verschlechterung, welche an der Gesamtsituation wenig ändert.

Leider werden die Kommunen, so auch unsere schöne Stadt Soltau, nicht mit den nötigen Finanzmitteln versorgt, um die zahlreichen Aufgaben finanziell zu stemmen?!

Auch Soltau ist verschuldet. Die Kassenkredite, vergleichbar mit einer Überziehung des Girokontos, konnten jedoch in den letzten Jahren abgebaut werden. Beim Blick in die Zahlen der Jahre 2015 – 2019 wird die wahre Leistungsfähigkeit von Soltau sehr deutlich. In diesen Jahren haben wir einen Haushaltsüberschuss in Höhe von (iHv) insgesamt ca. 13,1 Mio € und somit ca. 11,6 Mio € über Plan erwirtschaftet!

Sicherlich werden die Haushalte 2020 und 2021 Corona bedingt nicht so gut aussehen, wie die der Jahre 2015 – 2019. Laut einer ersten Information der Verwaltung konnte das Haushaltsjahr 2020 jedoch unter Zuhilfenahme von Ausgleichszahlungen des Bundes mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden.

Corona ist kein kommunalpolitisches Problem, sondern ein weltweites Gesundheitsproblem. Daher ist es auch absolut richtig, dass die Kommunen entsprechende Kompensationszahlungen vom Land bzw. vom Bund erhalten.

Der Haushalt 2021 wird vermutlich mit einem Defizit abschließen? Unabhängig eines evtl. Defizites im Jahr 2021 sind wir der Meinung, dass diese Defizite zunächst durch die Stadt geschultert werden müssen und die Corona-bedingten Einnahmeausfälle müssten durch Land und Bund kompensiert werden, denn die Kommunen können, wie gesagt, nichts dafür. Auch unsere Bürger können nichts dafür und sind von Corona betroffen. Sie haben die Auswirkungen bereits durch Kurzarbeit, Arbeitsplatzverlust etc. zu tragen! Denn es handelt sich hier um dieselben Bürger!

Führende Volkswirte und Wirtschaftsfachleute waren und sind gegen Steuererhöhungen - plädieren sogar für steuerliche Entlastungen. Daher haben wir auch bereits die 2015 mit den Stimmen der SPD und weiten Teilen der CDU beschlossenen Steuererhöhungen entschieden abgelehnt.

Keinesfalls dürfen unsere Bürger stärker belastet werden!

Wir gehen davon aus, dass sich die Haushaltslage bereits kurzfristig wieder normalisiert. Bei Betrachtung der mittelfristigen Finanzsituation wird klar, dass Soltau besser dasteht als vermutet.

Bereits am 25.10.2017 haben wir den Antrag gestellt die aus unserer Sicht ungerechten **Straßenausbaubeiträge** abzuschaffen. Dieser Antrag wurde jedoch mit den Stimmen von CDU und SPD abgelehnt. Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei diesem Thema.

Die BürgerUnion fordert die Entlastung der kommunalen Haushalte, ist gegen eine stärkere Bürgerbelastung und setzt sich weiter für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge ein!

In Soltau werden zudem zusätzlich zur Gewerbesteuer noch **Fremdenverkehrsbeiträge** von den hiesigen Unternehmen erhoben. Diese Abgabe ist vielen Unternehmen „ein Dorn im Auge“ und hat überhaupt nichts mit dem Fremdenverkehr zu tun, wie man vielleicht meinen könnte. Es ist eigentlich nichts anderes als eine verkappte Gewerbesteuer mit anderem Namen. Denn hierzu werden (fast) alle Unternehmen herangezogen. Nur werden diese nicht mit der Gewerbesteuer, sondern mit einem weiteren Bescheid erhoben, welcher natürlich erhebliche Verwaltungskosten verursacht. Hierzu werden alle Unternehmen jährlich von der Stadtverwaltung angeschrieben und es ist ein Fragebogen zu beantworten. Danach kommt dann der Beitragsbescheid.

Die BürgerUnion ist nicht bereit, den Bürgern und Unternehmen aus Soltau und dem Heidekreis für eine verfehlte Finanzpolitik (noch mehr) Geld „aus der Tasche zu ziehen“. Wir setzen uns daher für die Abschaffung der Fremdenverkehrsbeiträge ein.

Die BürgerUnion steht zu einer sparsamen Haushaltsführung und die mittel- bis langfristige Entschuldung des städtischen Haushaltes. Jedoch dürfen wir uns nicht „kaputtsparen“ und gewachsene Strukturen zerstören. Das derzeit historisch niedrige Zinsniveau sollte genutzt werden, um den nicht zu übersehenden Sanierungs- und Investitionsstau in Soltau, den Ortschaften und im Kreis ökologisch und ökonomisch sinnvoll zu beseitigen. Hierbei sollten alle Investitionen weiterhin auf Fördermöglichkeiten geprüft und diese in Anspruch genommen werden.

Somit sind Investitionen und die mittel- bis langfristige Entschuldung kein Widerspruch. Häufig sparen –auch kreditfinanzierte- ökonomisch und ökologisch sinnvolle Investitionen sogar Geld ein und entlasten den Haushalt. Dies trifft insbesondere dann zu, wenn dadurch Energieeinsparungen möglich sind oder die Instandhaltungsaufwendungen reduziert werden können. Wir befürworten daher ökonomisch und ökologisch sinnvolle Investitionen in die Entwicklung unserer Stadt, die Ortschaften und im Heidekreis.

Die BürgerUnion steht für eine sparsame Haushaltsführung, ökonomisch, ökologisch und kulturell sinnvolle Investitionen und die mittel- bis langfristige Entschuldung unseres Haushaltes!

Wunschkennzeichen "SOL" und "FAL"

Nach der Umbenennung unseres Landkreises in Heidekreis hat sich auch das Kfz-Kennzeichen in „HK“ geändert. Wir haben am 26.01.2012 im Soltauer Stadtrat den Antrag auf Wiedereinführung der Altkennzeichen „FAL“ und „SOL“ gestellt. Im Stadtrat wurde dieser Antrag mit großer Mehrheit angenommen, jedoch wurde der Soltauer Antrag vom Landkreis abgelehnt. Daraufhin haben wir 2014 eine Petition gestartet und fast 4.000 Unterschriften gesammelt. Leider erhielten wir in dieser Sache von keiner anderen Partei Unterstützung. Auch im Kreistag zeichnete sich die Ablehnung eines neuerlichen Antrages ab. Um die Möglichkeit der Wiedereinführung nicht gänzlich zu verspielen, haben wir bis zum jetzigen Zeitpunkt keinen weiteren offiziellen Antrag beim Landkreis Heidekreis gestellt. → Umfangreiche Informationen erhalten Sie unter www.buergerunion.de/themen/wunschkennzeichen-fal-u-sol/

In der letzten Zeit hat sich die AfD als „Trittbrettfahrer“ ebenfalls dieses Themas angenommen und einen gleichlautenden Antrag im Kreistag gestellt. Dieser Antrag wurde erwartungsgemäß abgelehnt.

Nach den Wahlen kommt es ab 1.11.2021 zu einer neuen Zusammensetzung des Kreistages und vermutlich auch zu einem Wechsel des Landrats. Wir werden die Situation dann neu sondieren und bleiben in der Sache „am Ball“.

Sofern eine reale Chance auf die Wiedereinführung der Altkennzeichen „FAL“ und „SOL“ besteht, wird sich die BürgerUnion weiter hierfür einsetzen!

Über die BürgerUnion

1977 beschloss der Niedersächsische Landtag durch die Landkreisreform in Niedersachsen einen neuen Zuschnitt der Landkreise und Kreissitze. Nur um eine politische Koalition zu erhalten, setzten sich die Politiker dabei über berechnete Anliegen der Bürger / -innen und vielfache Zusagen hinweg.

Unzufrieden über das überhebliche Politikerverhalten gründeten Bürger / -innen, die sich für die Erhaltung von Kreissitzen und für den anderweitigen Zuschnitt von Landkreisen eingesetzt hatten, im Jahr 1978 die damalige Freie Union in Niedersachsen. Als niedersächsische Landespartei eben erst anerkannt, erzielte die Freie Union bereits bei der Landtagswahl am 4.6.1978 ein deutliches Achtungsergebnis - insbesondere im Altkreis Soltau.

Zur nächsten Kommunalwahl im Jahr 1981 hatte sich die Freie Union schon zu einer schlagkräftigen Organisation entwickelt: 20 Sitze in Niedersächsischen Gemeinden, 6 Sitze in Kreistagen mit den Schwerpunkten in Soltau und Fallingb. Hildesheim/Alfeld und Lüchow/Dannenberg war die Erfolgsbilanz. Soltau wurde mit einem Stimmenanteil von fast 25 % bei der Ratswahl zur Hochburg. Im Gegensatz zu den meisten anderen Politikern, setzten sich alle aktiven Bürger / -innen in dieser Zeit ehrenamtlich für die Freie Union ein.

Trotz der vielversprechenden Anfänge mussten sie bald erkennen, dass landesweite Politik als Freizeitbeschäftigung neben ihrem alltäglichen Berufsleben nicht dauerhaft durchzuhalten war. So traten sie 1982 zwar noch einmal als anerkannte niedersächsische Landespartei zur Landtagswahl an, entschlossen sich aber im Jahr 1990 auf ihren Parteistatus zu verzichten.

Als kommunale Wählergemeinschaft mit dem neuen Namen „**BürgerUnion**“ legten sie ihre Arbeitsschwerpunkte in die Gebiete, in denen sie in Stadträten und Kreistagen vertreten waren. Das sind heute die Stadt Soltau und der Landkreis Heidekreis.

Auf Kreisebene kooperieren wir mit den unabhängigen Wählergemeinschaften Bispinger Bürgerliste, der Freien Liste unabhängiger Politik im Sticht (FLuPiS) aus Neuenkirchen, der Schneverdinger Wählergemeinschaft (SWG) und Unabhängige Wietzendorfer. Nach dem Motto „vor Ort autark – gemeinsam im Kreis stark“ wollen wir so unsere Kräfte bündeln und noch mehr unabhängige Politik im Heidekreis verwirklichen. Wir kandidieren alle gemeinsam auf der Liste **BürgerUnion**. Somit erhalten nun alle Bürger aus den Bereichen Bispingen, Neuenkirchen, Schneverdingen und Wietzendorf die Möglichkeit, ihre Interessen von „eigenen“ unabhängigen Kandidaten im Kreis durchsetzen zu lassen. Zudem sind wir mit der neu gegründeten Wählergemeinschaft "Wir gestalten Munster" im engen Austausch und vertreten in Abstimmung mit deren Mitgliedern auch die Munsteraner Interessen.

Auch nach über 40 Jahren engagieren sich in der **BürgerUnion** und den anderen unabhängigen Wählergemeinschaften politisch interessierte Bürger für unsere Ziele. Nicht um ihrer Karriere Willen, sondern

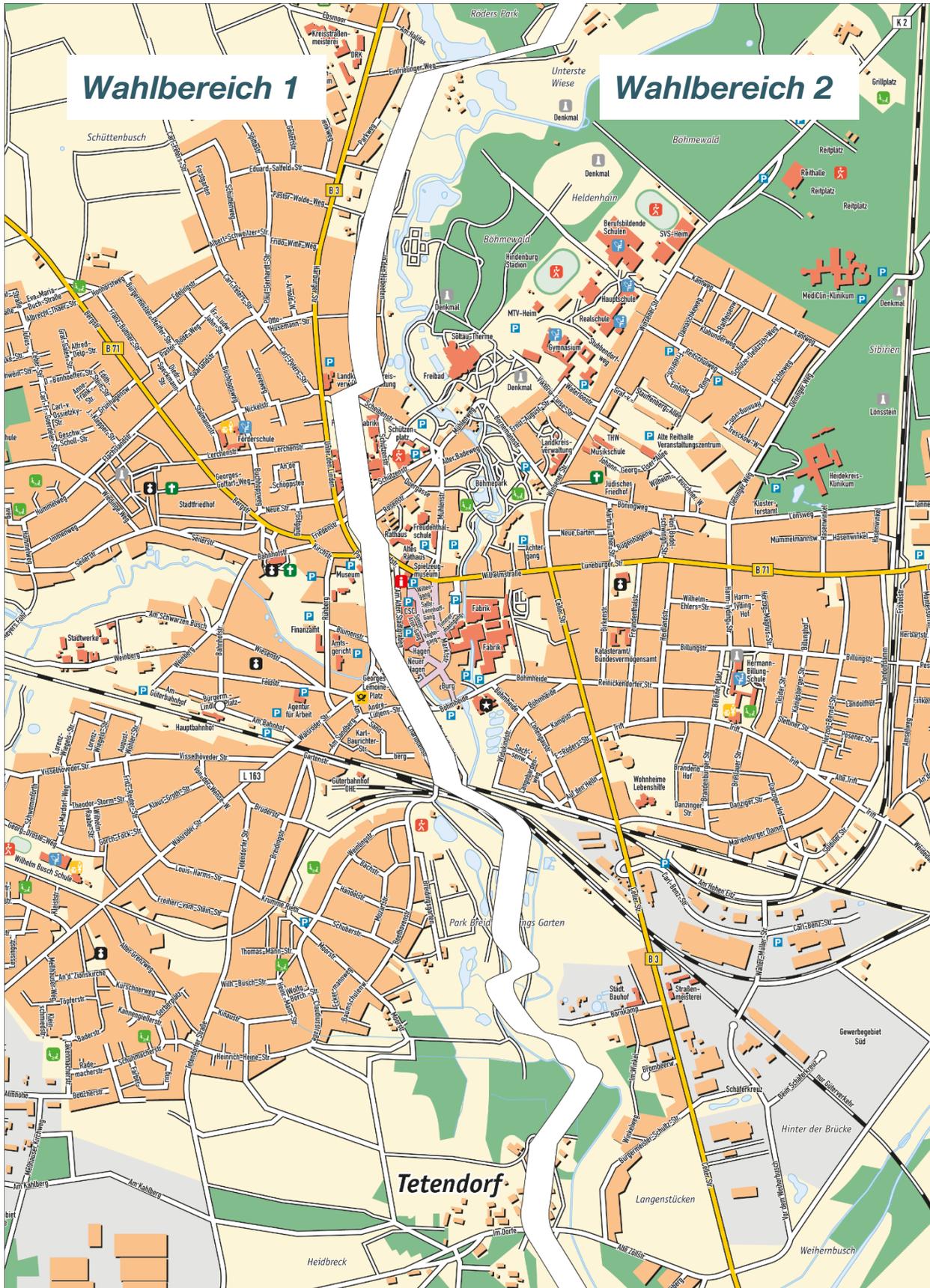
aus Verantwortungsgefühl für das Gemeinwohl und für die Entwicklung unseres kommunalen Raumes. Die **BürgerUnion** beweist täglich aufs Neue, dass sie lebendig und durchsetzungsfähig, unabhängig und zielgerichtet Entwicklungen anstößt, begleitet – manchmal auch verhindert.

Das soll auch künftig so sein. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!

Wenn Sie Fragen oder Ideen haben oder sich auch für Ihre Stadt/Gemeinde im Heidekreis engagieren wollen, dann sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns auf Sie! :-)

Vielen Dank.

Die Wahlbereiche in Soltau



Wahlbereichskarte: © Frank Brockmann | Creativ Concept, Marktstraße 39, 29614 Soltau

KANDIDATEN KOMMUNALWAHL

STADT SOLTAU
WAHLBEREICH

1



Thorsten Schröder, 53

Master of Financial Salesmanagement, Bankfachwirt, Geschäftsführer Versicherungs-, Finanz- und Immobilienmakler, Ratsherr im Stadtrat Soltau, Aufsichtsrat der AWS, Kuratorium Stiftung Spiel und Finanzausschuss

Themen: Kreisentwicklung, Wirtschaft und Finanzen



Dr. Hans Willenbockel, 67

Zahnarzt, Ratsherr im Stadtrat Soltau, Aufsichtsrat der Stadtwerke Soltau

Themen: Stadtentwicklung, Kultur



Karsten Brockmann, 55

Kaufmann und Betriebsleiter, Vorstand der Kinderhilfe Rumänien e.V.

Themen: Wirtschaft, Stadtentwicklung, Familien- und Sozialpolitik



Markus Müller, 53

Diplom-Kaufmann, Vorstandsvorsitzender Versicherung, Vorstand ev.-luth. Johannis-Stiftung, Mitglied Hegering Soltau-West

Themen: Wirtschaftsförderung, kommunale Abgaben, Unterstützung ehrenamtliche Tätigkeiten, Schulwesen



Barbara Michel, 57

Kaufm. Angestellte, Ehrenamtliches Mitglied des Finanzausschusses der Kirchengemeinde St. Johannis

Themen: Jugend- und Sportförderung, Soziales und Finanzen



Konrad Dormeier, 62

Sparkassenvorstand i.R., Vize-Präsident der IHK Halle-Dessau, Beirat der Deutsche Bundesbank – HV Hannover

Themen: Wirtschaft, Finanzen und Stadtentwicklung



Uwe Pöschmann, 62

Vermessungsbeamter

Themen: Stadtentwicklung, Sport und Soziales



Falk Hofer, 48

Kaufm. Angestellter, Großkunden-Betreuung in der Automobil-Branche, aktiv im Schützenwesen auf Stadt- und Kreisverbandsebene

Themen: Stadtentwicklung, Kultur, Tourismus und Jugend



Jörg Steppat, 58

Versicherungsfachmann (BWV) mit Servicebüro in Munster, Spartenleiter Fußball beim MTV Soltau e.V.

Themen: Sportentwicklung und Jugend

KANDIDATEN KOMMUNALWAHL

STADT SOLTAU
WAHLBEREICH

2



Klaus Grimkowski-Seiler, 65

Rentner, Ratsherr im Stadtrat Soltau, Fraktionsvorsitzender, 3. stv. Bürgermeister, Kreistagsabgeordneter, Vizepräsident DRK Kreisverband, Ehrenmitglied MTV Soltau

Themen: Sport, Jugend, Bildung, Verbesserung der Infrastruktur von Soltau



Dörte Ebersbach, 60

Geschäftsführerin Immobilienunternehmen

Themen: Stadtentwicklung, Infrastruktur, Jugend und Sport



Hans-Jürgen Flammann, 57

Geschäftsführer Versicherungsmakler und Immobilienunternehmen

Themen: heimische Wirtschaft, Finanzen, Stadtentwicklung



Dirk Pottharst, 54

Geschäftsführer eines Garten-u. Landschaftsbauunternehmens, Mitglied im Prüfungsausschuss für Auszubildende der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Themen: Finanzen, Bildung, Sozialpolitik



Detlev Kölln, 56

Unternehmer im Bereich Sicherheitstechnik, zertifizierter Sicherheitsfachmann

Themen: Stadtentwicklung, Wirtschaft, Umwelt, Verkehr, Kultur und Vereine



Stefanie Lochau-Eggert, 36

Immobilienmaklerin, Versicherungsfachfrau, Mitglied Spartenleitung Fußball MTV Soltau e.V.

Themen: Familie, Sport, Schule und Infrastruktur



Johann Ebersbach, 27

Immobilienkaufmann

Themen: Stadtentwicklung, Infrastruktur, Verkehrsentwicklung



Waldemar Seißeberg, 66

Landwirt, Mitglied Feuerwehr Marbostel

Themen: Dorfentwicklung, Feuerschutz und Soziales



Jörg Battermann, 60

Vertriebsingenieur

Themen: Stadtentwicklung, Schwerpunkt Marktstraße, Konzept Arbeiten mit Kinderbetreuung, Verbesserung Nah- und Schülerverkehr, Qualität der Schülerbusse, alternative Antriebe, Nachhaltigkeit

KANDIDATEN

KREISWAHL

SOLTAU-WIETZENDORF WAHLBEREICH

3



Klaus Grimkowski-Seiler, 65

Rentner, Ratsherr im Stadtrat Soltau, Fraktionsvorsitzender, 3. stv. Bürgermeister, Kreistagsabgeordneter, Vizepräsident DRK Kreisverband, Ehrenmitglied MTV Soltau

Themen: Sport, Jugend, Bildung, Verbesserung der Infrastruktur des Landkreises



Olaf Schröder, 65

UNABHÄNGIGE
WIETZENDORFER

Kriminalhauptkommissar,
Ratsmitglied in Wietzendorf

Themen: Infrastrukturelle
Entwicklung im Herzen der
Heide



Thorsten Schröder, 53

Master of Financial Sales-
management, Bankfachwirt,
Geschäftsführer Versicherungs-,
Finanz- und Immobilienmakler,
Ratsherr im Stadtrat Soltau,
Aufsichtsrat der AWS,
Kuratorium Stiftung Spiel und
Finanzausschuss

Themen: Kreisentwicklung,
Wirtschaft und
Finanzen



Karsten Brockmann, 55

Kaufmann und Betriebsleiter,
Vorstand der Kinderhilfe
Rumänien e.V.

Themen: Wirtschaft, Kreis-
entwicklung, Familien- und
Sozialpolitik



Dörte Ebersbach, 60

Geschäftsführerin
Immobilienunternehmen

Themen: Kreisentwicklung,
Infrastruktur, Jugend und
Sport



Dirk Pottharst, 54

Geschäftsführer eines
Garten-u. Landschaftsbau-
unternehmens, Mitglied im
Prüfungsausschuss für
Auszubildende der Land-
wirtschaftskammer Nieder-
sachsen

Themen: Finanzen, Bildung,
Sozialpolitik



Christina Meyer, 52

Hotelfachfrau und
kaufm. Angestellte

Themen: Tourismus, Soziales,
Senioren und Kultur



Michael Ebert, 42

UNABHÄNGIGE
WIETZENDORFER

Diplom-Betriebswirt (FH),
Beamter in der Bundeswehr-
verwaltung

Themen: Wirtschaft und
Finanzen



Barbara Michel, 57

Kaufm. Angestellte, Ehren-
amtliches Mitglied des
Finanzausschusses der
Kirchengemeinde St. Johannis

Themen: Jugend- und Sport-
förderung, Soziales und
Finanzen



Vertriebsingenieur

Themen: Kreisentwicklung, Konzept Arbeiten mit Kinderbetreuung, Verbesserung Nah- und Schülerverkehr, Qualität der Schülerbusse, alternative Antriebe, Nachhaltigkeit

Jörg Battermann, 60



Kaufm. Angestellter, Großkunden-Betreuung in der Automobil-Branche, aktiv im Schützenwesen auf Stadt- und Kreisverbandsebene

Themen: Kreisentwicklung, Kultur, Tourismus und Jugend

Falk Hofer, 48



Vermessungsbeamter

Themen: Kreisentwicklung, Sport und Soziales

Uwe Pöschmann, 62

MIT IHREN DREI STIMMEN:



**VOR ORT AUTARK -
IM KREIS GEMEINSAM STARK!**



Seit über 40 Jahren arbeiten in der BürgerUnion politisch engagierte, unabhängige Bürger für unsere Ziele mit. Nicht um ihrer Karriere Willen, sondern aus Verantwortungsgefühl für das Gemeinwohl und für die Entwicklung unseres Heidekreises.

Die BürgerUnion beweist täglich aufs Neue, dass sie lebendig und durchsetzungsfähig ist, unabhängig und zielgerichtet Entwicklungen anstößt und begleitet - manchmal auch verhindert. Das soll auch künftig so sein.

Wir kooperieren auf Kreisebene mit den unabhängigen Wählergemeinschaften Bispinger Bürgerliste, Freie Liste unabhängiger Politik im Sticht (FLuPiS), Schneverdinger Wählergemeinschaft (SWG) und Unabhängige Wietzendorfer. Nach dem Motto „Vor Ort autark - im Kreis gemeinsam stark“ bündeln wir so unsere Kräfte, um mehr unabhängige Politik in den Kreis zu transferieren.

Dafür brauchen wir Ihre Stimmen. Treffen Sie am 12. September die richtige Wahl!

Informieren Sie sich umfangreich im Internet über uns und unsere Kooperationspartner:

www.buergerunion.de

www.bispinger-buergerliste.de

www.flupis.eu

www.swg-schneverdingen.com

www.unabhaengige-wietzendorfer.de